Kostet: Nix. **HERBST 2015**
P.b.b.
Verlagsort: 3100 St. Pölten
12Z039378M

Juno

JUNG SEIN IN NIEDERÖSTERREICH DAS NIEDERÖSTERREICHISCHE JUGENDMAGAZIN

KOSTENLOS ABONNIEREN:
www.juno-magazin.at

ASYL IN ÖSTERREICH
FAKTEN, HINTERGRUNDINFOS UND EIN SPANNENDES INTERVIEW – BILD DIR DEINE EIGENE MEINUNG!

SPORT IM HERBST
AUFWÄRMEN, G'SCHEIT ANZIEHEN UND EINFACH SPASS HABEN, DANN KLAPPTS AUCH BEI KÄLTEREN TEMPERATUREN.

EINKOCHEN WIEDER TREND
ZUVIEL OBST UND GEMÜSE IM GARTEN ÜBER? DANN KOCHS EIN UND ISS ES IM WINTER.

KINO IM FOKUS
UNNÜTZES WISSEN UND DIE BESTEN FILME, DIES 2015 NOCH GEBEN WIRD, GESAMMELT IM JUNO.

Foto: iStockPhoto

Inhalt

Beim Thema Asyl hat jeder seine Meinung. Manche davon fundiert, manche nicht. Im Juno haben wir Fakten für dich gesammelt. Außerdem: Reisen und Sport im Herbst, Einkochen und kommende Kinofilme.

AKTUELL

Asyl in Österreich 4
Gastronomen vs. Clubbings 6

LESENSWERT

Haus der Geschichte NÖ 8
Reisen im Herbst 10
Aufwärmen und los geht's 12

PRAKTISCH

Einkochen wie Omi. 13
Unnützes Wissen. 14
Kinopremieren 2015 15

REISEN IM HERBST 10

Der Sommer war zu kurz, dir fehlen noch ein paar Sonnenstrahlen, aber es soll nicht zu heiß sein? Juno hat die richtigen Destinationen für deinen Herbsturlaub.

EINKOCHEN WIE OMI 13

Von A wie Apfel bis Z wie Zwetschke lässt sich jeder Genuss aus dem Garten in ein Glas bannen und im Winter in „alter Frische" genießen.

KINOPREMIEREN 2015 15

James Bond, Star Wars, Crimson Peak, By the Sea, Peanuts: Für jeden Geschmack ist bei den kommenden Kinopremieren bis zum Jahresende etwas dabei.

Impressum: Redaktion: Katharina Brandweiner, Sitzmanns 16, 3920 Groß Gerungs; **Herausgeber:** Verein zur Förderung des Jungen Journalismus in Niederösterreich, Weinzierl 78a 75, 3500 Krems; **Druck:** Kny & Partner, 2340 Mödling; **Layout:** Philipp Monihart; **Anzeigenverwaltung:** Media Contacta Ges.m.b.H, Niederösterreichring 2, Haus D, 3100 St. Pölten, Telefon: 02742/352797, email: office@mediacontacta.at; **Medieninhaber:** Innova Verlag GmbH, Offenlegung nach § 25 Mediengesetz siehe: www.innovaverlag.at/offenlegung

Fotos: iStockPhoto, MGM

»TUT GUT«-WINTERSPORTWOCHE

„Die Initiative »Tut gut!« hat mit der »tut gut«-Wintersportwoche eine großartige Aktion zur Förderung der Durchführung von Wintersportwochen von niederösterreichischen Schulen in ihrem Heimatbundesland gestartet." so LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka

In Zusammenarbeit mit den Niederösterreichischen Bergbahnen erhalten alle Schülerinnen und Schüler ab der Wintersaison 2015/16 kostenlose Liftkarten für die Wintersportwoche und jede Schülerin und jeder Schüler erhält zusätzlich noch eine Tageskarte für den Wiederbesuch (wahlweise in allen teilnehmenden Skigebieten gültig). Die Aktion gilt für drei Wintersaisonen, also bis 2017/18. An der Aktion der »tut gut«-Wintersportwoche nehmen folgende NÖ-Skigebiete teil: Hochkar, Lackenhof am Ötscher (im Kartenverbund mit Hochkar), Annaberger Lifte, Gemeindealpe Mitterbach (Annaberg und Mitterbach jeweils im Kartenverbund mit der Mariazeller Bürgeralpe), Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee und Zau[:ber:]g Semmering (Hirschenkogel) im Kartenverbund mit Stuhleck

Mit den Jungen Hotels in Lackenhof (116 Betten) und Annaberg (103 Betten) sowie dem JUFA Hochkar Sport- Resort (250 Betten) und dem JUFA Annaberg Bergerlebnis-Resort (208 Betten) stehen auf Schulveranstaltungen spezialisierte Jugendgästehäuser zur Verfügung. In Mönichkirchen bieten sich das Hotel Thier (118 Betten), der Alpengasthof Enzian (45 Betten) sowie der Sonnenhof Hechtl (35 Betten) an. Am Semmering ist insbesondere das Sporthotel (180 Betten) als Quartier geeignet. Voraussetzung für die Teilnahme an der »tut gut«-Wintersportwoche sind zumindest drei aufeinanderfolgende
Übernachtungen in einem NÖ- Beherbergungsbetrieb. Die Schülerinnen und Schüler erhalten je nach Bedarf eine 4-, 5- oder 6-Tageskarte.

ASYL: HERAUSFORDERUNG FÜR ÖSTERREICH & EUROPA

Beim Thema Asyl gehen die Wogen hoch: Jeder hat eine Meinung dazu. Manche davon fundiert, viele argumentieren mit Halbwissen. Hier kannst du nachlesen, wie es wirklich ist. – ANNA SEITNER

Was die Frau sagt hat Gewicht. Wenn Angela Merkel also meint, dass die Asylpolitik „das nächste große europäische Projekt, wo wir zeigen müssen, ob wir in der Lage sind, gemeinsam zu handeln", dann zeigt das auf, vor welcher Herausforderung Europa und mittendrin vor allem Österreich steht.

28.311 Asylanträge wurden in Österreich in den ersten sechs Monaten des Jahres gestellt. Das sind schon jetzt mehr Anträge, als es im gesamten Jahr 2014 gab. Österreich gehört damit zu den EU-Staaten, die pro Kopf am meisten Asylwerber aufnehmen. Anders als manche Politiker behaupten, kommen fast 61 Prozent der Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und dem Irak – also bei weitem keine Wirtschaftsflüchtlinge. Zurzeit gibt es vor allem deshalb Probleme, weil es nicht genügend Unterkünfte für die große Zahl der Asylwerber gibt.

Aber der Reihe nach. Was ist eigentlich Asyl? „Asyl wird Menschen gewährt, die wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder ihrer politischen Überzeugung Verfolgung befürchten", schreibt das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl auf seiner Homepage. Grundlage des Asylrechts ist die Genfer Flüchtlingskonvention aus dem Jahr 1951.

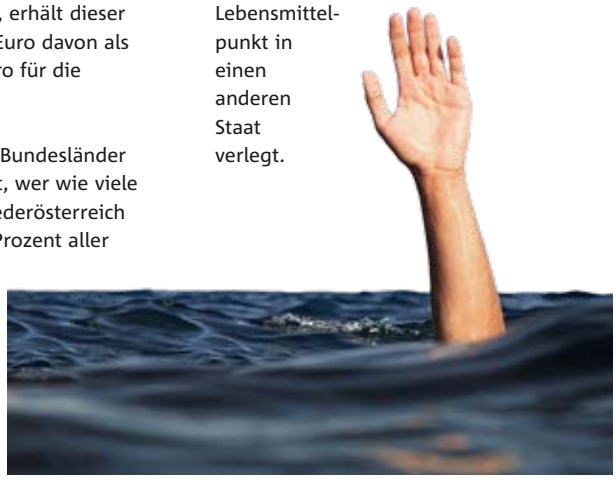
Nachdem man um Asyl angesucht hat, beginnt zuerst das sogenannte Zulassungsverfahren. Dabei wird geprüft, ob Österreich für diesen Asylantrag zuständig ist oder doch ein anderes Land der sogenannten Dublin-III-Mitgliedsstaaten (EU-Länder + Norwegen, Island, Liechtenstein und Schweiz). Danach folgt das inhaltliche Asylverfahren in dem die Asylgründe überprüft werden.

Asylwerber sind während des Verfahrens in der „Grundversorgung". Die Asylwerber erhalten dann je nach Art ihrer Betreuung unterschiedlich hohe Geldleistungen. Für den Fall, dass Asylwerber in einer organisierten Unterkunft unterkommen, wo für sie u.a. gekocht wird (= Vollversorgung), erhalten sie pro Monat 40 Euro Taschengeld. Müssen sich die Asylwerber selbst versorgen kommen 5,50 Euro pro Tag an Essensgeld dazu. Ist der Asylwerber in einer privaten Unterkunft, erhält dieser monatlich 320 Euro (120 Euro davon als Mietzuschuss und 200 Euro für die Verpflegung).

Prinzipiell haben sich die Bundesländer mit dem Bund verständigt, wer wie viele Asylwerber aufnimmt. Niederösterreich wäre demnach für 19,12 Prozent aller Asylwerber zuständig, übererfüllt diese Quote aber seit Jahren.

All jene, deren Asylantrag positiv bewertet wurde, dürfen dauerhaft in Österreich bleiben. Sie sind als Flüchtlinge anerkannt und haben vollen Zugang zum Arbeitsmarkt und können einen speziellen „konventionsreisepass" beantragen. Sie haben dann auch das Recht die Mindestsicherung zu erhalten und müssen sich außerhalb der Grundversorgung versorgen.

Prinzipiell wird der Status als Asylberechtigter unbegrenzt zuerkannt, zurzeit wird aber auch darüber diskutiert, das Asylrecht zeitlich zu befristen und die Personen nach Wegfall des Asylgrundes wieder in ihre Heimatländer zurückzuschicken. Das Asylrecht kann man aber auch verlieren, zum Beispiel durch schwere Straftaten oder wenn sich der Asylberechtigte wieder dem Schutz seines Herkunftsstaats unterstellt oder den Lebensmittelpunkt in einen anderen Staat verlegt.



EXPERTEN IM INTERVIEW: PER VIDEO ZUM „ASYLINSIDER“

Wer sich zum Thema Asyl nicht langwierig einlesen will, dem seien die Videos der Volkspartei Niederösterreich empfohlen. Experten geben einen Einblick in die Praxis. Video-Mastermind Florian Krumböck sprach mit JUNO über die Idee hinter den Videos. Prädikat: Sehr sehenswert! – STEFANIE WEGSCHEIDER

Du hast im Auftrag der Volkspartei Niederösterreich Expertenvideos gedreht, um mit Halbwahrheiten aufzuräumen. Was waren deine Erfahrungen dabei?
Florian Krumböck: Im Gespräch mit den Experten – sei es von Seiten der UNO oder des Landes Niederösterreich – merkt man ganz schnell, dass viele der Mythen und Gerüchte über Flüchtlinge einfach nicht stimmen. Zum Beispiel der Mythos, dass Flüchtlinge ein Handy vom Staat bekommen. Ziel war es, dass wir die emotional sehr aufgeladene Diskussion ein wenig versachlichen können – ohne Schönfärberei, aber auch ohne Schwarzmalerei.

Sneak Peak zu den Videos. Worum geht's?
Florian Krumböck: Wir stellen Experten die Fragen, die am Online- und Offline-Stammtisch diskutiert werden. Warum flieht man eigentlich anstatt sein eigenes Land aufzubauen? Welche Leistungen erhalten Asylwerber? Dabei haben wir darauf geachtet, dass wir das Gespräch mit den Leuten suchen, die sich wirklich auskennen. Deshalb waren wir beim Flüchtlingshilfswerk der UNO, dem UNHCR, dem Leiter der zuständigen Abteilung im Land NÖ oder beim Arbeitsmarktservice und haben auf typische Politikerinterviews verzichtet.

Wie reflektierst du die Expertengespräche für dich? Was hast du für dich daraus mitgenommen?
Florian Krumböck: Das Thema ist kein einfaches. Es gibt nicht nur schwarz und weiß, da man es hier mit einer menschlichen Katastrophe zu tun hat. Die persönlichen Schicksale bewegen, dennoch muss man genau abwägen, wem man Hilfe verspricht und wem man leider keine Hilfe zukommen lassen kann. Wer vor Krieg flieht oder aufgrund seiner politischen, religiösen oder sexuellen Einstellung flieht, dem muss man in Europa helfen. Wir können in Österreich aber nicht all jenen helfen, die zu uns in Hoffnung einer wirtschaftlichen Verbesserung kommen.

Welchen Apell möchtest du an unsere LeserInnen richten?
Florian Krumböck: Egal wie viel Angst man hat und welche Emotionen in der Diskussion hochkommen, am Ende geht es immer um Menschen wie du und ich. Das darf man nie vergessen.

MEHR INFOS

Alle Videos und Fragen zum Thema Asyl findest du auf www.vpnoe.at/doku

Ad personam: Florian Krumböck, BA, ist Referent für Neue & Eigene Medien bei der Volkspartei Niederösterreich.

Fotos: iStockPhoto, www.fotoprofis.at / Gerald Lechner

WENN AUS SPASS ERNST WIRD...

Das „Bündnis Der Gastronomie Österreichs“ schießt derzeit mit Festl-Anzeigen scharf gegen Jugendorganisationen im ganzen Land. Auch die JVP NÖ hat damit zu kämpfen, wie Landesobmann Lukas Michlmayr erzählt. Ein runder Tisch könnte die Lösung bringen. – ANNA SEITNER

Eine Anzeige nach der anderen flattert bei den Bezirkshauptmannschaften und Gemeinden in Niederösterreich rein, Clubbings, Zeltfeste und Partys hat das „Bündnis Der Gastronomie Österreichs“ auf dem Radar. Der Verein kämpft „gegen Branchen-Missstände“, wo die Wirtschaftskammer zu wenig täte, denn vielen Dorfwirten würde die hohe Anzahl an Clubbings und Festln in Niederösterreich die Existenz kosten. Besonders in der Kritik steht dabei neben anderen Jugendorganisationen die JVP NÖ, die mit ihren Festen einen guten Teil zum Partyleben der jungen Niederöstereicherinnen und Niederösterreicher beiträgt.

„Unsere Ortsgruppen leisten gute Arbeit“

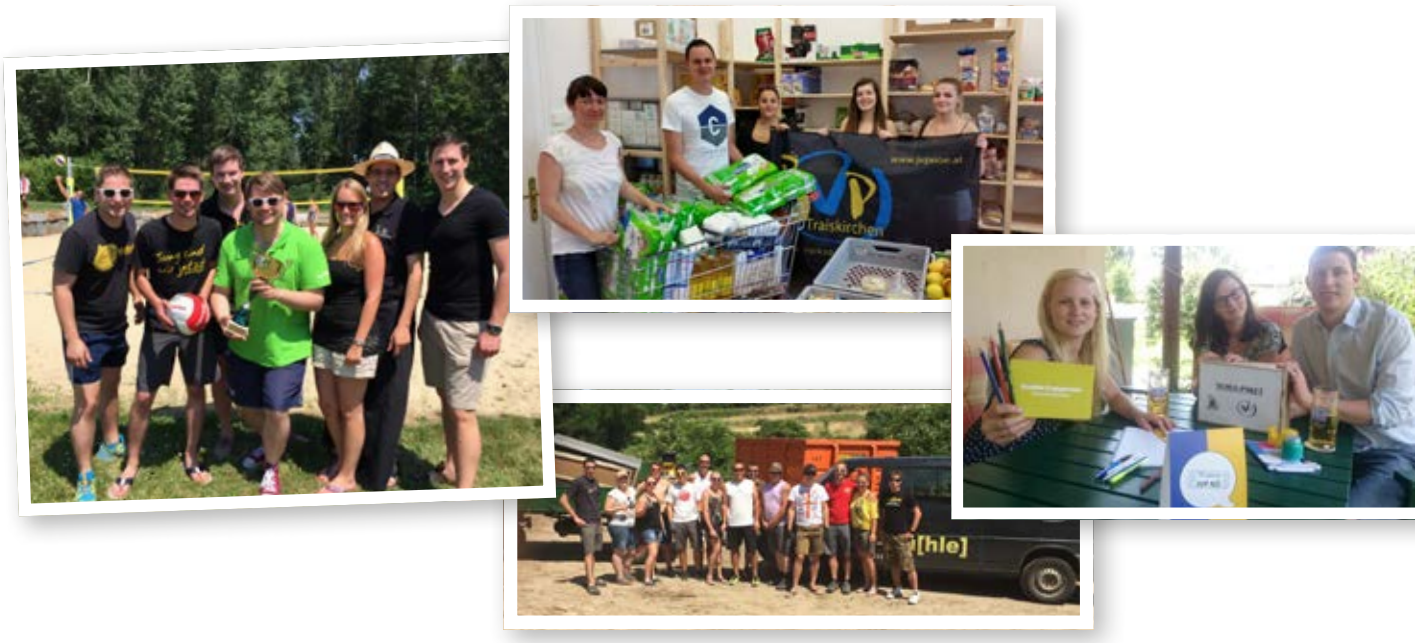
Lukas Michlmayr, Landesobmann der JVP NÖ, steht seit Monaten in engem Kontakt mit den Ortsgruppen aber auch diversen Bezirkshauptmannschaften. „Die Anzeigen häufen sich und wir arbeiten mit unseren Ortsgruppen daran, Missverständnisse dabei auszuräumen. Denn unsere Ortsgruppen leisten gute Arbeit und vor allem auch einen wichtigen Beitrag zu den Dorfgemeinschaften in ihren Gemeinden, wofür die eingenommenen Mittel verwendet werden“, weiß Michlmayr zu berichten. Er ist davon überzeugt, dass man seitens der JVP keinem Wirt das Geschäft weg nimmt. „Zum einen arbeiten viele unserer Ortsgruppen mit örtlichen Gastronomen zusammen und zum anderen machen auch Vereine ihre diversen Veranstaltungen wie Jahreshauptversammlungen oder Sitzungen beim örtlichen Gastronomen.“ Darum ist es laut Michlmayr ein Unsinn, den Vereinen die Schuld am Wirte-Sterben zu geben.

Ob Beachvolleyballplatz, Funcourt, Jugendräume oder die Renovierung der gemeindeeigenen Friedhofsmauer – die JVPlerinnen und JVPler arbeiten für ihre Gemeinden. „Deshalb finden wir es auch tragisch, wenn wahllos Vereinsfeste angezeigt werden und so die Angst geschürt wird. Auch wenn die BDGA noch so oft betont, dass sie dem Vereinsleben positiv gegenüber stehen.“ Man wolle aber im Herbst an einer zufriedenstellenden Lösung für alle arbeiten. „Bei einem runden Tisch mit Wirtschaftskammer, Wirten und Vereinen sollte eine Lösung erarbeitet werden, mit der alle leben können.“

MEHR INFOS

Auf Facebook kann man sich dem Movement gegen die Anzeigen auch anschließen: Mit der Petitionsseite „Rettet die Vereinsfeste“ will man nun auch bei der Bundesregierung intervenieren, um die rechtliche Grundlage der Vereinsfeste zu definieren und zu stärken.

Foto: iStockPhoto



Die Ortsgruppen der JVP engagieren sich in ihren Gemeinden auch im Sinne des Gemeinwohls. So veranstaltete die JVP Vitis das erste Mal seit 10 Jahren wieder ein Sautrogrennen, das bei der Bevölkerung großen Anklang fand. Die JVP Traiskirchen spendete an den Sozialmarkt, die JVP Groß-Schweinbarth veranstaltete gemeinsam mit dem Eventteam pro-mü[hle] eine Sperrmüllaktion. Auch sportlich tut sich einiges bei der JVP, zum Beispiel bei den Bezirkssportturnieren.

facebook.COM/N8BUZZ

WWW.N8BUZZ.AT
N8BUZZ
HEIMFAHREN STATT EINFAHREN

Fotos: zVg

BLAU-GELBES SPOTLIGHT: HAUS DER GESCHICHTE

Das Rahmenkonzept steht, 2016 auch die große Ausstellung. Die Besucher erwartet dann nicht nur die eindrucksvolle Geschichte Niederösterreichs, sondern auch eine Auseinandersetzung mit der Gegenwart. – STEFANIE WEGSCHEIDER

„Niederösterreich – Österreich – Zentraleuropa“ werden die geographischen Bezugsfelder der Ausstellung sein, mit zwei Wechselausstellungen pro Jahr will man auch auf aktuelle, gesellschaftspolitische Fragestellungen reagieren. „Das Haus der Geschichte wird sehr stark auch ein Haus der Gegenwart. Wie verstehen wir heute, was vor hundert Jahren geschehen ist? Das Haus der Geschichte wird ganz nah am Menschen sein – ein Haus für die Menschen, vor allem auch für junge Menschen.

Wir wollen über den Tellerrand hinaus blicken, Niederösterreich/Österreich im zentraleuropäischen Raum betrachten. Nur so kann man die Geschichte des Raumes und seiner Menschen zeitnah begreifbar machen“, erklärt Stefan Karner, Leiter des 81-köpfigen, internationalen wissenschaftlichen Beirats, der auch die grundlegenden Inhalte und die Ausrichtung der Dauerausstellung des Hauses der Geschichte erstellt hat.

Im Herbst werden bereits Architekten in die Konzeptionierung eingebunden, das Feinkonzept zur großen Ausstellung soll bis Ende 2015 stehen. Gemeinsam mit dem Landesmuseum, den Architekten und seinem Generaldirektor-Stv. Wolfgang Maderthaner vom Österreichischen Staatsarchiv wird Stefan Karner die Dauerausstellung 2016 konzipieren und umsetzen. Die große Eröffnung des Hauses der Geschichte im Museum Niederösterreich soll im Frühjahr 2017 erfolgen.

Um die Entwicklungslinien Niederösterreichs bestmöglich darzustellen, werden die Ausstellungsinhalte chronologisch und thematisch gegliedert. Zeitlich beginnt die Ausstellung mit der Besiedelung des Raumes sowie großen und wichtigen politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Veränderungen bis ins 19. Jahrhundert. Ein großer Schwerpunkt liegt dann auf der Entwicklung ab der Mitte des 19. Jahrhunderts.

MEHR INFOS

Alle Infos und News findest du auf www.hausdergeschichtenoe.at

Fotos: Franz Gleiss, Helmut Lackinger, Claudia Hauer, Rita Newman

WE WANT YOU!

Liebe Leserin, Lieber Leser,

du haltest nun die Herbstausgabe von JUNO – „Jung sein in Niederösterreich“ in den Händen. Das Magazin wurde im Sommer 2011 von vielen jungen Redakteurinnen und Redakteuren aus ganz Niederösterreich ins Leben gerufen um junge Themen aufzugreifen. Wir möchten zeigen, dass in Niederösterreich viel passiert und euch mit praktischen Tipps, aktuellen Themen und wissenswerten Sachen versorgen.

Wir wollen aber auch dir die Möglichkeit geben, ein Thema das dir am Herzen liegt zu veröffentlichen. Schreibst du oder fotografierst du gerne? Dann werde auch du Mitglied von unserem jungen und motivierten Redaktionsteam.

Wie das geht? Ganz einfach!

Schreibe eine Mail an office@juno-magazin.at und erzähl uns in welchem Bereich du gerne tätig sein möchtest. Egal ob als rasender Reporter, kreativer Kopf, Fotograf oder Interviewer.

Wir freuen uns auf viele weitere Jahre JUNO mit vielen tollen Berichten!

Dein JUNO Team

Fotos: Silke Kaiser_pixelio.de, Benjamin Klack_pixelio.de, iStockPhoto

URLAUB IM HERBST LIKE A BOSS

Sommerurlaub findest du langweilig? Cluburlaub ist für Langweilige? Dann haben wir die richtigen Locations für dich, wie du deinen Herbst noch mit coolen Reisen aufmotzen kannst. – KATJA HOCHEBNER

Kultur, angenehme Temperaturen und was erleben – so soll der Urlaub sein. Auch im Herbst gibt es zahlreiche lässige Destinationen, die auf dich warten. Am Strand spazieren und Sightseeing ohne Touristenmassen, kulinarische Hochgenüsse und neue Welten kennenlernen, geht hier:

Sizilien
1.152 Kilometer Küste, der Vulkan Ätna, Wein, Oliven und beste italienische Küche.

Malta
300 Kirchen, bunt bemalte Luzzu-Fischerbote, Weltkulturerbe.

Toskana
Weinberge, geniale toskanische Küche, Siena und Florenz als Top-Destination

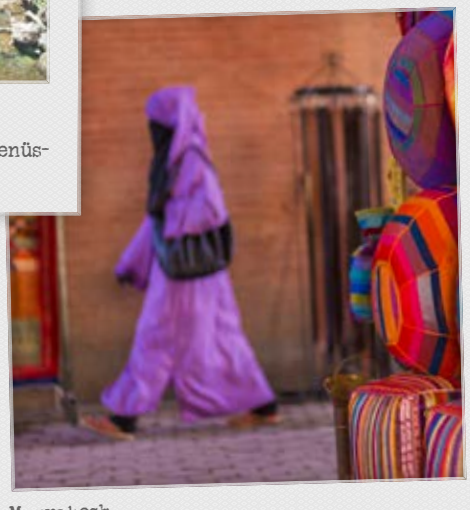
San Diego
Perfekte Surfwellen, 30 Minuten bis Tijuana, SeaWorld.

Kalabrien
Lange Sandstrände, Wanderfreuden im Gebirgsmassiv Aspromonte, Rosato-Wein.

Fotos: iStockPhoto

La Reunion
Tolle Meeresfauna, exotisch-kreolische Genüsse, 1.500km Mountainbikestrecke

Azoren
Beeindruckende Flora und Fauna, Wale beobachten, besonders geeignet für Wanderer und Segler.



Marrakesh
Architektur, Gewürze, Kultur - einfach alles!

SPORTLICH IN DIE KALTE JAHRESZEIT

Die Natur ist auch im Herbst der beste Ort für Sport. Mit kleinen Tricks trainiert man dabei auch so, dass es einem gut tut und man nicht krank wird. – ANNA SEITNER

Besonders wichtig bei sportlicher Betätigung an kälteren Tagen ist das Aufwärmen. Mindestens 15 Minuten sollte man dafür investieren, damit die Muskeln bei der folgenden Anstrengung auch gut mitmachen. Empfehlenswert ist etwa auf der Stelle marschieren und sanftes Streching.

Wenn es richtig kalt ist, solltest du auf Mundatmung verzichten, so senkst du auch das Risikio an Atemwegserkrankungen. Am besten durch die Nase atmen oder mit einem Tuch bzw. Schal vor dem Mund sporteln. Ein Rollkragenpulli schützt zudem vor Heiserkeit und Halsweh.

Menschen mit Atemwegserkrankungen sollten bei kalter, trockener Luft überhaupt auf Sport im Freien verzichten. Bei triefender Nase, Husten und/oder Fieber lieber das Bett hüten – die Laufrunde ist keine Herzmuskelentzündung wert.

Dabei spannen wir gleich den Bogen zur richtigen Bekleidung. Je kälter die Temperaturen, desto mehr anziehen? Ein Trugschluss. Auch im Herbst/Winter sollte man auf gute Funktionskleidung vertrauen, da sie übermäßiges Schwitzen verhindert.

Auch bei kühlen Temperaturen ist die Flüssigkeitszufuhr sehr wichtig – am Besten mit stillem Wasser oder isotonischen Getränken.

Last but not least: Wenn die Ampel rot ist, nicht stehen bleiben. Das ist gerade bei kühler Witterung ein Problem, da der Körper auskühlt. Einfach am Stand weiterlaufen. Zum Abschluss der sportlichen Betätigung wieder sanft auslaufen und etwas stretchen.

DER SOMMER AUS DEM GLAS

Zuviel Obst und Gemüse im Garten? Kochs ein und iss es im Winter! Vom Apfel bis zur Zwetschke hält sich vieles im Glas, egal ob eingekocht, gerext oder eingelegt. – STEFANIE WEGSCHEIDER

Allem voran mal die Basics. Nüchtern betrachtet ist ein Einkochen eine physikalische Methode, um Lebensmittel haltbar zu machen. Das Eingekochte kann entweder in Marmeladegläsern oder Rex-Gläsern im Vorratsschrank verstaut werden. Beim Einmachen in Marmeladegläser wird die Masse gekocht, in saubere Gläser gefüllt, verschraubt und auf den Kopf gestellt, bis ein Vakuum entsteht. Beim Einkochen mit Rex-Gläsern die Masse bis kurz unterhalb des Glasrands füllen, Gummiring und Glasdeckel sofort darauf (damit so wenig wie möglich Luft eingeschlossen wird) und mit Klammern fixieren. Hier ein paar unserer Lieblingsrezepte:

Apfel-Mango-Chutney

Zutaten: 500g Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 10g Ingwerraspel, 1 Mango, 250g Äfpel, 2 EL Apfelessig, 4 EL brauner Rohrzucker, 1 TL Chiliflocken, ½ TL Kurkuma, 1 Messerspitze Piment, 2 EL Öl, Salz.

Zubereitung: Zwiebel und Knoblauch schälen und fein würfeln. Mango und Äfpel schälen, entkernen und in 1cm große Würfel schneiden. Letztere mit Apfelessig mischen. Nun den Rohrzucker mit 50 ml Wasser in einer großen Pfanne karamellisieren lassen. Zwiebeln, Knoblauch, Chili, Ingwer, Kurkuma und Piment darin 5 Minuten schmoren. Das Afpel-Essig-Gemisch sowie die Mango unterrühren, mit 100ml Wasser aufgießen und etwa 3 Minuten einkochen, bis es dick wird. Öl unterrühren, salzen. Nun in die sterilen Gläser abfüllen.

Knoblauchgurken

Zutaten: 1kg Gurken, ¼ l Weißweinessig, 5 Knoblauchzehen, 1 Messerspitze Cayennepfeffer, 2 TL Pfefferkörner, 5 Stängel Bohnenkraut, 50g Salz.

Zubereitung: Gurken schälen, entkernen und in 2cm dicke Scheiben schneiden. Salzen und über Nacht zugedeckt in den Kühlschrank stellen.
Am nächsten Tag Gurken abseihen, auf Küchenrollepapier trocknen. Essig aufkochen, Gurken portionsweise ca. 10 Minuten mitgaren. Mit dem Sieblöffel entnehmen und mit den Gewürzen in saubere Gläser schlichten.
Den Essig nochmal aufgießen und über die Gurken im Glas gießen. Glas verschließen.

Powidl

Zutaten: 5kg Zwetschken, 1 TL Zimt, etwas Ingwer, 2 EL heißes Wasser, 1 Packerl Einsiedehilfe.

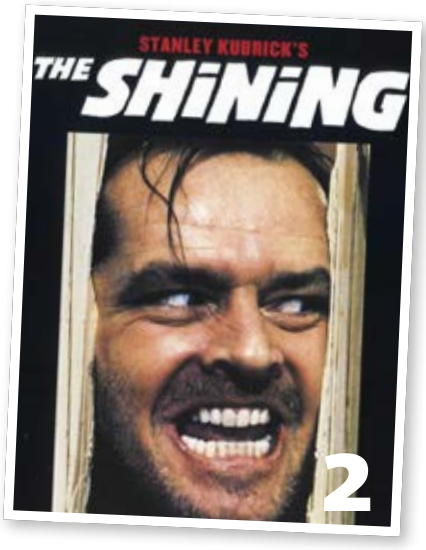
Zubereitung: Zwetschken waschen, entkernen, zerkleinern und unter häufigem Rühren zu einem dicken Brei verkochen (dauert etwa 2-3 Stunden). Zimt und Ingwer (nach Geschmack) beigeben. Nun die Einsiedehilfe im Wasser auflösen und ebenfalls unterrühren. In die Gläser füllen und gut verschließen.

Zwiebelkonfitüre

Zutaten: 1kg Zwiebel, 1kg Gelierzucker, 3 TL Salz, 1/4l Kirschsaft, ¼ l weißer Balsamico, 4 Nelken, eine Prise Kümmel

Zubereitung: Zwiebel schälen, in Ringe schneiden, mit 3 TL Salz mischen und etwa 45 Minuten ruhen lassen. Abspülen und gut abtrocken lassen. Nun in einem Topf mit dem Gelierzucker mischen, Kirschsaft, Balsamico, Nelken und Kümmel untermengen und kurz aufkochen lassen. Die Masse dann etwa 1,5 bis 2 Stunden köcheln lassen. Nelken entnehmen und in sterilisierte Gläser füllen.

Fotos: iStockPhoto



UNNÜTZES WISSEN: FILM AB!

01. Titanic: Die Aktzeichnung, die Leo DiCaprio im Film von Kate Winslet zeichnet, wurde eigentlich von Regisseur James Cameron angefertigt.

02. The Shining: Die Szene, in der Jack Nicholson mit einer Axt die Tür einschlägt, wurde 127 Mal gedreht – so steht es auch im Guinessbuch der Weltrekorde.

03. Star Trek: Einige Szenen des Teils wurden in einer Brauerei gedreht, die als Kulisse für den Maschinenraum der Enterprise diente.

04. Star Wars: In Italien heißt R2D2 „C1P8“, da die Italiener ihn sonst nicht aussprechen können.

05. District 9: Die Klicklaute bzw Aussprache des Aliens entstand durch das Rubbeln an einem Kürbis.

06. V wie Vendetta: Für die Domino-Szene wurden in 200 Stunden 22.000 Steine für 20 Sekunden Film aufgebaut.

07. Life of Pi: Bei der Premiere in Paris saßen die Zuschauer in Rettungsbooten, da diese in einem Schwimmbad stattfand.

08. Iron Man: Der Anzug würde in der Realität 110 Millionen Dollar kosten.

09. Saw: Die Gesamtspieldauer aller 7 Filme beträgt 666 Minuten.

10. Breaking Bad: Den Meth-Dealer Walter White gibt es wirklich.

11. Game of Thrones: Das Pferdeherz, das Daenerys Thargaryen verspeist, bestand aus 1,3 kg Gummibärchen.

12. James Bond: Alle Szenen, wo Roger Moore rennt, wurden von seinem Double gedreht. Moore fand, dass er selbst beim Laufen albern aussah.

13. Simpons: Der volle Name von Mr. Burns lautet Charles Montgomery Plantagenet Schicklgruber Burns.

14. The Big Bang Theorie: Der Vorspann besteht aus 109 Bildern.

15. Twilight: Die Geschichte wurde von 14 Verlagen abgelehnt.

16. Kermit und David Hasselhoff haben den selben Synchronsprecher.

Fotos: WarnerBros, Paramount Pictures, ZVG, HBO, 007.com, Matt Groening

SCHAURIG SCHÖN: DIE KINOHIGHLIGHTS 2015

Die Festivals sind vorbei, aber es wird keine Sekunde langweiliger: Die Kinos warten mit genialen Filmen auf und versüßen uns so so manchen langweiligen, kalten Abend. Ran ans Popcorn! – STEFANIE WEGSCHEIDER

25. September: Chucks
Der Debütroman von der Niederösterreicherin Cornelia Travnicek war ein Überraschungserfolg: Die 17-jährige Mae flüchtet aus ihrem zerrütteten Zuhause in die Wiener Punkszene. Prädikat: Ein Muss!

1. Oktober: Regression
Feiner Gruselfilm mit Emma Watson und Ethan Hawk. Eine undurchsichtige Geschichte rund um einen Vater, der sich nicht erinnernt, eine Sekte und Verbrechen.

9. Oktober: Pan
Peter Pan, wie alles begann – inklusive Hugh Jackmann als Blackbeard.

15. Oktober: Crimson Peak
Der neueste Streich von Guillermo del Toro. Ein romantischer Horrorfilm mit Tom Hiddelston, Mia Wasikowska und Charlie Hunham.

16. Oktober: Black Mass
Johnny Depp, Benedict Cumberbatch und Dakota Johnson in einem Mafiafilm – was braucht man mehr. Depp spielt den berüchtigten Mafia-Boss Whitey Bulger, der mit Hilfe des FBI zum mächtigsten Gangster in der Unterwelt von Boston aufstieg.

22. Oktober: Paranormal Activity Ghost Dimension
Die fünfte Runde der erfolgreichen Horrorfilmreihe. Eine New Yorker Familie versucht nach dem Tod einer Tochter den Neubeginn in Palo Alto. Doch mit ihrem Haus stimmt etwas nicht...

23. Oktober: The Last Witch Hunter.
Vin Diesel. Mittelalter. Kämpfe. Garniert mit Michael Caine und Elijah Wood. Ein perfekter Kinoabend!

6. November: James Bond 007 – Spectre
Daniel Craig ist Bond, Christoph Waltz der Bösewicht. Lea Seydoux und Monica Bellucci als Bondgirls. Nebenbei noch der geniale Ralph Fiennes. Ein Bond aus der „Feder“ von Sam Mendes.

12. November: Steve Jobs
Regisseur Danny Boyle verfilmte die Biografie des legendären Apple-Gründers. In der Hauptrolle Michael Fassbender.

13. November: Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2
Der lang ersehnte, große Showdown steht bevor. Fällt das Kapitol? Was passiert mit Präsident Snow?

27. November: Bridge of Spies – der Unterhändler
Tom Hanks als Anwalt James Donovan, der zwischen die Fronten des Kalten Kriegs gerät. Ein packendes Geschichtsdrama von Steven Spielberg.

4. Dezember: Im Herzen der See
„Thor“ Chris Hemsworth als Walfänger, die wahre Geschichte hinter Moby Dick.

10. Dezember: By the Sea
Brad Pitt und Angelina Jolie gemeinsam vor der Kamera in einem Liebesdrama, in dem ein Ehepaar an der französischen Küste um seine Beziehung kämpft.

17. Dezember: Star Wars VII – Das Erwachen der Macht
Laserschwerter, Sturmtruppen, Wüste – alles da, was man braucht. Die Vorfreude ist groß!

24. Dezember: Die Peanuts – Der Film
Der Animationsfilm verkürzt Groß und Klein das Warten aufs Christkind.

Fotos: Warner Bros., Legendary, Twentieth Century Fox France, MGM

Jugend-Unfallschutz

Einjahres-Unfallschutz um nur € 8,50!

- Schützt immer und überall: rund um die Uhr, weltweit – auch dann, wenn die gesetzliche Versicherung nicht zahlt
- Für Jugendliche von 14 bis 24 Jahre
- Leistung nach einem Unfall bei Bergung, Hubschrauberbergung und Rückholung, medizinischer Soforthilfe, dauernder Invalidität und Unfalltod

Nähere Informationen erhältst Du bei Deinem NV-Kundenberater.

Online abschließen auf www.noevers.at → Jugend → Jugend-Unfallschutz

Niederösterreichische
Versicherung AG
Neue Herrengasse 10
3100 St. Pölten
www.noevers.at

NV

Die Niederösterreichische
Versicherung

Wir schaffen das.